



Wissenschaftliches Kolloquium des ZtG

Wandel und Diversität von NS-Geschlechterbildern

Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6, Raum 2103
13. Dezember 2013

Nationalsozialistische Herrschaft und Ideologie sind in hohem Maße mit rassisierenden und vergeschlechtlichenden Differenzkonstruktionen verbunden und wurden mit Hilfe derselben hervorgebracht, wie Imaginationen des Jüdischen oder auch des geographischen Raumes zeigen. Im Kolloquium interessieren uns insbesondere die Divergenz der Geschlechterbilder und deren Veränderungen im Zeitraum von 1933-1945.

Am Beispiel von (auto)biografischen Quellen und Gerichtsakten wird danach gefragt, welche Auswirkungen die Geschlechterkonstruktionen auf die Konstruktion nationaler Identitäten und Moralvorstellungen oder von Erinnerungskulturen hatten. In welcher Weise brachte beispielsweise die Auflösung der Grenze zwischen Front und Heimatfront Verwerfungen genderspezifischer Grenzen und Rollen mit sich und führte zu einem Modernisierungsschub für „arische“ Frauen? Bezogen auf ästhetische Verfahren und die Entwicklung medialer Dispositive stellt sich die Frage, wie und unter welchen Bedingungen sich auch die jeweils eingesetzten Geschlechterbilder im theatralen und literarischen Raum verändern.

VERANSTALTET VOM
Zentrum für transdisziplinäre
Geschlechterstudien (ZtG)

KONTAKT
Gabriele Jähnert
Telefon +49 (0)30 2093 46 201

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR
S1, S2, S5, S7, S9 (Friedrichstraße)
U6 (Friedrichstraße)
Bus 100, 147, 200, TXL (Unter den Linden)
Tram M1, 12 (Hegelplatz)

09:00 - 09:15 Uhr
Begrüßung

09:15 - 10:30 Uhr
Christina von Braun (HU Berlin):
Zur Bedeutung der Sexualbilder im Antisemitismus

10:30-11:30 Uhr
Claudia Bruns (HU Berlin):
Europas Grenzen: Interrelationen zwischen „Rasse“, Raum und Geschlecht in NS-Geopolitik und zeitgenössischer Kunst

Moderation: Stefanie Schüler-Springorum (TU Berlin)

11:30 - 11:45 Uhr
Kaffepause

11:45 - 12:45 Uhr
Vandana Joshi (University of Delhi/HU Berlin):
Soldier's Morale and War Wife's Morality: Gendered Images of Righteousness and Citizenship in Nazi Germany

Moderation: Arnd Bauerkämper (FU Berlin)

12:45 - 14:15 Uhr
Mittagspause

14:15 - 15:15 Uhr
Sabine Grenz (Georg-August-Universität Göttingen):
Das Tagebuch als Medium der Erinnerung: Die Konstruktion eines NS-Familiengedächtnisses am Beispiel des Tagebuchs von Christa B. (1943-1945)

15:15 - 16:15 Uhr
Sabine Kalff (HU Berlin):
Weibliche Verhaltenslehren im Luftkrieg – Soldatische Tugenden und literarische Schreibverfahren in Brigitte Eickes Backfisch im Bombenkrieg. Notizen in Steno (2013)

Moderation: Susanne zur Nieden (Berlin)

16:15 - 16:30 Uhr
Kaffepause

16:30 - 17:30 Uhr
Evelyn Annuß (Ruhr-Universität Bochum):
Massen- als Männertheater? ‚Faschistische Ästhetik‘, Formwandel und gendering der inszenierten Volksgemeinschaft

Moderation: Ulrike Vedder (HU Berlin)